

Liebe Freunde und Beter

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit. Hebräer 13,8

Oder wie es Pfiff (ehemaliger Jungcharleiter) in seinem Lied ausdrückt:
«**Geschter** isch verbi, **morn** isch noni do, und **hüt**, hüt hilft de Herr!»

GESTERN

Im «girls only» kam nochmals eine fröhliche Schar zusammen. Nur das Wetter hat allen einen Strich gemacht. Angedacht war, die freie Zeit im Pool zu verbringen, dann zu grillieren und zu chillen, bevor wir den geistlichen Teil gestalten.

Der Höhepunkt war weder die Übernachtung noch der Linedance, den wir zu Verabschiedung von Lydia aufgeführt hatten (er dauerte nur gerade etwas mehr als 1 Minute) sondern die kleine Tochter von Lydia. Alle, aber wirklich alle, wollten sie auf dem Schoss haben.

Für mich (*Silvia*) war es ein genialer Abschluss, wie Lena das Leben des Herrn Jesus zusammengefasst hat und die Notwendigkeit der Errettung den girls klar aufzeigte. Fröhlich waren sie dann in Gruppen unterwegs, um die 9 Posten zur Auferstehung des Herrn zu beantworten.

Noch ist unklar, wie es nach den Herbstferien weitergeht. Lena geht für ein Auslandssemester in die Staaten und alleine kann ich diese Abende nicht gestalten.



Ein verregnetes Kinderlagerabschlusstreffen erinnerte uns erneut daran, wie gewaltig der Herr uns im Lager mit dem richtigen Wetter beschenkt hatte.

Gerne dachten wir an diese Woche zurück und dankten dem Herrn für sein Wirken, durften doch zwei Mädchen zum Herrn Jesus finden und andere Kinder kamen ohne Heimweh, ohne Bauchschmerzen und ohne Kopfweh durch die Woche.

«Das ist mein Lieblingstier!» riefen zwei Mädchen gleichzeitig, als Familie Trummer in ihrem Missionsbericht ein Bild von einem Faultier zeigte, welches in der Nähe ihres Hauses war. Dieser Nachmittag war einer der Highlights des diesjährigen Kinderstundenjahres.



Weil Familie Trummer gerade im Heimatdienst ist, fragten wir sie, ob sie uns in der Kinderstunde besuchen würden. Dazu luden wir auch weitere Kinder ein, so war das Wohnzimmer von Silvia richtig voll. Es war erstaunlich, wie gut die Kids zuhörten und mitmachten, obwohl es eng und warm war und sie ziemlich lange stillsitzen mussten.

Zum Schluss bastelten wir ein Blasrohr und probierten es im Garten gleich aus. Wow, flogen die Wattle- stäbchen (das waren die Pfeile) weit.

Der Schwerpunkt im Kinderstundenjahr lag auf den Geschichten um die Geburt und den Tod Jesu. Dabei gab es zwischendurch ziemliche Verwirrung, so meinte ein Kind: «Schon wieder Maria, meinst du die Mutter von Jesus?»

Mit dem Lebensbild von Gladys Aylward, welche eine Reihe von Hürden in ihrem Leben überwinden musste, schlossen wir das Kinderstundenjahr ab.



Heute – Jetzt

Sind wir am Fertigstellen und Packen des Materials für die Einsätze auf den verschiedenen Plätzen.

Werden alle Programmpunkte passen, verstehen es die Kids, sind die Botschaften «kindertauglich» ausgearbeitet?

Wir sind auf die erste Einsatzwoche auf dem Campingplatz in Mosen gespannt. Vielleicht müssen wir anschliessend noch Änderungen vornehmen.

Alles nötige Material (550 Wochenhefte, Spiele und vieles mehr) wurde am Arbeitstag von fleissigen Händen vorbereitet. So weit sind wir bereit – und legen alles bei unserem Herrn ab, der wirklich helfen kann.

Morgen

Die verschiedenen Einsatzorte haben wir gerne zusammengestellt und unter «Agenda» auf der Homepage publiziert. Wir freuen uns über weitere Helfer. Melde dich einfach bei uns.

Hallo zusammen, ich bin Stefano Avisati, 25 Jahre alt, und starte ab dem 12. August ein Praktikum im Kinderdienst. Nun darf ich mich euch hier kurz vorstellen.

Mit meiner zwei Jahren jüngeren Schwester wuchs ich in einer gläubigen Familie im Aargau in der Region Zofingen auf. Dadurch kam ich natürlich schon früh in Kontakt mit Gott und der Bibel. Zwischen dem 8. und 10. Lebensjahr übergab ich Gott mein Leben und darf seitdem ein Gotteskind sein. Obwohl ich diesen Grundsatz-Schritt schon in jungen Jahren machen konnte, war es auch ein Prozess, immer mehr zu verstehen, was der Glaube an Gott und seinen Sohn Jesus Christus, meinen Herrn bedeutet, was Nachfolge ist und wie diese praktisch aussieht. So durfte ich weiter im Glauben wachsen.



Durch meine gläubigen Eltern besuchte ich, seit ich denken kann, eine Gemeinde und damit auch die Sonntagsschule. Seit einigen Jahren darf ich selbst in meiner Gemeinde in der Sonntagsschularbeit dienen und der nächsten Generation die beste Botschaft der Welt nahebringen.

Zum Kinderdienst kam ich über Silvia, die ich erstmals an einer Schulung für die Sonntagsschule kennen lernte. Danach konnte ich in der Sommerarbeit auf den Spielplätzen die Arbeit näher kennen lernen und durfte jetzt schon das zweite Mal im Lager mitarbeiten.

Nach der Schule absolvierte ich eine Lehre als Lebensmitteltechnologe und arbeitete seitdem ein paar Jahre auf diesem Beruf. Nun hat mir Gott die Türen in diese Arbeit und damit in dieses Praktikum geöffnet. Ich bin gespannt, wohin Er mich führt.

Zukunft

Wir freuen uns sehr über die Verstärkung im Team durch Stefano.

Gemeinsam möchten wir einen Unterstützerkreis für ihn aufbauen, da jeder Mitarbeiter über diesen persönlichen Freundeskreis finanziert wird. Vielleicht möchtest du dich hineinnehmen lassen – sehr gerne würden wir dir den passenden Einzahlungsschein zusenden 😊.

So wie der Herr uns Stefano schickte, vertrauen wir darauf, dass ER auch für meine Nachfolge (*Silvia*) sorgt. In ein paar Jahren möchte ich die Leitung des Kinderdienstes abgeben.

«Geschter isch verbi, morn isch noni do, und hüt, hüt hilft de Herr!»

Allen eine angenehme Sommerzeit, liebe Grüsse

Stefano Avisati Susi Boss Silvia Dubs
Nicole Schärer Stefan Wüthrich